



Gesundheitstag in Ingolstadt

In Verbindung mit dem Fest der Inklusion

Lange hat es gedauert, bis wieder ein Gesundheitstag in Ingolstadt stattgefunden hat. Im Jahr 2019 konnten sich zum letzten Mal die Selbsthilfegruppen und alle weiteren Player des Gesundheitsthemas in der Fußgängerzone präsentieren. Dann kam Corona – und nichts ging mehr. Nach Corona wurden diverse Baustellen in der Stadt eingerichtet – und da ging dann auch nichts mehr. Die Baustellen sind zwar nicht komplett fertig gestellt, aber die Organisatoren haben es geschafft, trotzdem die Möglichkeit zu schaffen, dass wir uns wieder mal in der Öffentlichkeit präsentieren konnten.

Neben vielen Selbsthilfegruppen waren an den 42 Ständen, die über die gesamte Fußgängerzone der Innenstadt verteilt waren, z.B. die AOK, der Malteser Hilfsdienst, das Rote Kreuz, die Bahnhofsmision und viel andere Organisationen zu finden.

Als seitens des Gesundheitsamtes angefragt wurde, ob wir teilnehmen möchten, haben wir spontan zugesagt. Elke Kublan, die inzwischen die zweite Ansprechpartnerin der Polyneuropathie-Gruppe Ingolstadt ist, war sofort zur Mithilfe bereit und pünktlich zur Stelle.



Foto: eigenes Foto

Mit tatkräftiger Unterstützung von Elkes Mann Toni hatten wir unseren Pavillon pünktlich um 09:00 Uhr fertig aufgestellt, Flyer und Broschüren ausgelegt und unser Roll-Up als Eye-Catcher vor dem Pavillon platziert. Zunächst hatten wir etwas Schwierigkeiten unseren zugewiesenen Standplatz zu finden, stellten dann aber fest, dass wir einen exponierten Platz mitten in der Ludwigstraße beziehen durften. Hier kommen viele Menschen vorbei, die zum Einkaufen oder Bummeln in die Stadt kommen. So blieb eine ansehnliche Zahl von Interessierten an unseren Stand stehen, auch einige ganz gezielt, weil sie gelesen hatten, dass wir da sind.



1Foto: eigenes Foto

Einige Interessierte, mit denen wir ausführlichere Gespräche geführt haben, verabschiedeten sich mit den Worten, dass wir ihnen viel weitergeholfen haben. Manche zeigten Interesse an unserer Gruppe und überlegten, einmal zum Gruppentreffen zu kommen. Wir lassen uns überraschen.

Ein Ehepaar erzählte, dass sie aus Norddeutschland kommen und ihrem Schwiegersohn Infos zur Polyneuropathie mitnehmen wollten. Natürlich haben sie das von uns erhalten.

Mittags kam unser Gruppenmitglied Maria Bourib vorbei und unterstützte uns tatkräftig.

Von einem Nachbarstand kam eine Mutter mit ihren beiden (erwachsenen) Töchtern und berichtete, dass beide Töchter eine erbliche PNP hätten. Auch hier konnten wir den einen oder anderen Tipp geben.

Der Bundestagsabgeordnete aus Ingolstadt, Dr. Reinhard Brandl, informierte sich an unserem Stand über unser Krankheitsbild. Bei dieser Gelegenheit konnte ich ihm von einer Problematik beim Vorgehen bei der Lumbalpunktion berichten, über die uns Prof. Erbguth von der Deutschen Hirnstiftung informiert hatte. Dr. Brandl bat darum, dass



Foto: Elke Kublan

ihm dieses Problem per Mail zur Kenntnis gebracht werden sollte, er würde es mit ins Gesundheitsministerium nehmen.

Werde wir natürlich machen, nachdem genaue Informationen zum korrekten Sachverhalt eingeholt wurden.

Um 15:00 Uhr endete der Gesundheitstag. Beim Abbau der Stände herrschte reges Treiben, sodass wir froh waren, als wir unser wenig verbliebenes Info-Material einpacken, den Stand abbauen und den wohlverdienten Heimweg antreten konnten.

**Danke Elke, danke Toni und danke Maria.
Gemeinsam sind wir stark!**

Ute Kühn

Für Ihre Notizen:

PEPO Aktuell

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.

PNP Hauptverwaltung / Zentrale

Carl-Diem-Str. 108

41065 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 480499

www.polyneuro.de

info@polyneuro.de

Whatsapp: 0160 / 908 908 72



PNP Geschäftsstelle Bundesverband

Im AWO-ECK

Brandenberger Str. 3 – 5

41065 Mönchengladbach

Telefon: 02161 / 8277990

www.polyneuro.de

PNP Regionalgruppen Bayern

Ute Kühn

Mailinger Weg 13

85055 Ingolstadt

Email: polyneuro-in@t-online.de

Tel.: +4915123273832

www.polyneuro-bayern.de

PLASMA spenden rettet Leben